

Aufstieg in die Top Liga Europas: LIMAK, Universität Linz und Fachhochschulen gründen Austrian Business School

Linz (27. August 2009) Die LIMAK JKU Business School erweitert Ihre Aktivitäten. Sie gründet gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und den Fachhochschulen Oberösterreich (FH) die Austrian Business School. Die drei Organisationen bündeln damit ihre Kräfte mit dem Ziel in die Liga der Top 5 der mitteleuropäischen Business Schools aufzusteigen. Die LIMAK ist seit 20 Jahren Spezialist für Führungskräfteentwicklung. Die Gründung einer Austrian Business School ist eine logische Weiterentwicklung.

Die LIMAK war die erste Business School und somit die älteste Institution zur Führungskräfteentwicklung in Österreich auf internationalem Niveau. „Den Anspruch ganz vorne dabei zu sein erheben wir mit der Gründung der Austrian Business School jetzt neu“, erklärt LIMAK Präsident und Generaldirektor der Oberbank Franz Gasselsberger. „Wir verfügen über das nötige Know-how und besitzen auch in der Organisation die Professionalität und Erfahrung zur erfolgreichen Durchführung der Programme.“

Die neue Business School bündelt die Führungskräfteentwicklung von JKU, FH und LIMAK. Sie kann dadurch ein noch umfangreicheres Angebot mit noch besserer Qualität zu adäquaten Preisen anbieten. „Ziel der Austrian Business School ist es, in fünf Jahren zu den Top Five der Business Schools in Mitteleuropa zu zählen“, so Gasselsberger.

Die bestehenden Management-Weiterbildungsangebote der drei Gründerorganisationen werden in die Austrian Business School

eingebunden. Zwischen den Partnern JKU, LIMAK und FH werden damit auch Doppelgleisigkeiten im Angebot beseitigt. Im Vollausbau werden jährlich rund 200 Masterstudentinnen und -studenten aus dem In- und Ausland an der Austrian Business School studieren.

Die Austrian Business School strebt die europäische EQUIS-Akkreditierung an - ein Gütesiegel, das von der Agentur EFMD (European Foundation for Management Development – www.efmd.org) vergeben wird. Darüber hinaus wird die neue Austrian Business School die engen Kontakte der LIMAK mit führenden Business Schools in Europa, Asien und Amerika nutzen und weiter vertiefen.

Die Austrian Business School wird folgende Programme anbieten:

- Executive MBA (General Management für Führungskräfte mit mindestens 10 Jahren Berufserfahrung)
- Professional MBA (MBA mit fachlicher Spezialisierung, zB supply chain management, finance,...)
- Maßgeschneidertes Management Development (Firmenprogramme)
- Management Kurzzeitprogramme (non degree Programme), und Management Tagungen und Konferenzen.

Die Zukunft durch Weiterbildung gestalten und absichern

Die Gründung der Austrian Business School schafft einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber ähnlichen nationalen und internationalen Einrichtungen. Der Standort Oberösterreich als Innovationsregion wird gestärkt, und die nötige Größe und Kraft im internationalen Wettbewerbsumfeld gesichert und ausgebaut.

„Oberösterreich ist ein Hochpreis Industrieland, ebenso das gesamt zukünftige Einzugsgebiet der Austrian Business School. Innovation ist

besonders in wirtschaftlich turbulenten Zeiten das Gebot der Stunde. Weiterbildung ist ein zentraler Erfolgsfaktor“, so Gasselsberger. Zielgruppe der Austrian Business School sind und bleiben auch in Zukunft Führungskräfte in den Unternehmen, Akademiker und Nicht-Akademiker, angehende Führungskräfte und High Potentials in Betrieben. Der zentrale Nutzen, auch für die Region, liegt in der Weiterentwicklung der Führungskräfte, weil sie die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe stärkt und absichert.

Hinter der Austrian Business School steht ein starker Trägerverein: Land Obersterreich, Stadt Linz, JKU, FH, Industrie und Sozialpartner. „Die Nähe zu den Unternehmen gekoppelt mit der universitären Anbindung ist sicherlich eines der Alleinstellungsmerkmale der Austrian Business School“ betont Richard Hagelauer, Rektor der JKU. Derzeit sind 16 international renommierte Betriebe unter den Trägern, darunter Siemens, Borealis, Voestalpine, OMV, Lenzing, Oberbank und Raiffeisenlandesbank.

LIMAK – 20 Jahre Erfahrung für die Führungskräfte

Unter der Leitung von Gerhard Reber, Professor an der JKU und dem späteren voestalpine Generaldirektor Peter Strahammer wurde die LIMAK 1989 gegründet. Als Partner konnten von Anfang an die Stadt Linz und das Land Oberösterreich gewonnen werden, die mit ihrer Unterstützung großen Weitblick zeigten.

„Die LIMAK machte von Anfang an eine zügige Entwicklung durch“, meint Richard Hagelauer, Rektor der JKU. So entstand 1991 das erste General Management Programm und 1992 wurde die älteste Business School Partnerschaft in Österreich mit einer Kooperation mit US-Partner Emory (die Coca Cola Business School) ins Leben gerufen. Diese

Partnerschaft war der erste große Schritt zur Internationalisierung. 1994 startete ein gemeinsames Programm mit der University of Toronto, mit MBA Abschluss in Toronto und 2002 ein Managementprogramm für Führungskräfte aus Taiwan. Die LIMAK richtete 1995 das erstes Innovationsmanagementprogramm in Österreich und 1998 das erste Nachwuchsführungskräfteprogramm ein.

Diese dynamische Entwicklung setzte sich auch im 2. Jahrzehnt der LIMAK fort:

- 1999: Aufbau firmeninterner Führungskräfteprogramme
- 2003: erstes Corporate executive MBA Programm (eines der ersten wenn nicht das erste in Österreich) – Führungskräfte von Telekom, VA Tech und voestalpine
- 2006: neuer Kooperationsvertrag JKU-LIMAK. Die LIMAK ist nun auch formal die Business School der JKU und befugt, die Premiumprogramme im Management exklusiv durchzuführen.

Akkreditierung der LIMAK Top Programme (LIMAK ist erste akkreditierte Einrichtung in Oberösterreich)

- 2007: innovative Neuentwicklung eines corporate executive MBAs (erstmals im deutschsprachigen Raum, erstes englisches MBA Programm in der Region) und des Geschäftsfelds maßgeschneidertes Management Development (firmenspezifische Programme)
- 2008 LIMAK Partnerschaften bestehen bereits mit führenden Hochschuleinrichtungen in den Vereinigten Staaten, Kanada, Russland, China, Hongkong und in Osteuropa (Ukraine)

Seit Gründung der LIMAK durchliefen mehr als 3.000 Führungskräfte die LIMAK, mehr als 300 davon machten dort ihren MBA-Abschluss. Die Teilnehmer stammen, neben Österreich, aus den Niederlanden, Belgien,

der Tschechischen Republik, Ungarn, Kroatien und Deutschland. Absolventen sind heute in fast allen Weltregionen vertreten. Auch im Rahmen von firmeninternen Führungsprogrammen war die LIMAK bislang, neben Österreich, in den benachbarten Ländern tätig.

20+20 könnte heute das Tagesmotto lauten. Aufbauend auf den vergangenen erfolgreichen 20 Jahren der LIMAK soll sich die Austrian Business School in den kommenden 20 Jahren genauso dynamisch entwickeln. „Was bleibt ist die gewohnt hohe Qualität, das umfangreiche Angebot, die Nähe zur Wirtschaft und zur JKU und die Internationalität“, sagt Rektor Hagelauer. „Durch die Bündelung der Kräfte wird aber jeder einzelne Faktor ausgebaut, sprich eine höhere Qualität, ein umfangreicheres Angebot oder ein größeres Einzugsgebiet werden dadurch möglich“, so Hagelauer weiter. „Wir sehen für uns und ganz besonders für unsere Absolventinnen und Absolventen einen klaren Vorteil in der Bündelung der Kompetenzen der unterschiedlichen Einrichtungen.“

Heute Abend feiert die LIMAK ihr 20 Jahr Jubiläum am Campus der JKU. 450 Gäste werden erwartet, darunter viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Academia: BM Dr Reinhold Mitterlehner, LH Dr. Josef Pühringer, GS Mag. Markus Beyrer (Industriellenvereinigung), Dr Helmut Sohmen (World Wide Shipping, Hongkong), Dr. Johannes Kopf (AMS Österreich), Dr. Ludwig Andorfer (voestalpine), Dr. Peter Neumann (Vizepräsident der IV Oberösterreich), die LIMAK Mitgründer Prof. Gerhard Reber und Prof. Ernest Kulhavy sowie Prof. Leo Murray (eh. Dean der Cranfield School of Management/ UK).

Rückfragen richten Sie bitte an:

Milestones in Public Relations
Gerlinde Beninger
0664/1408197
gerlinde.beninger@minc.at

Bürgermeister Franz Dobusch: Gründung der Austrian Business School ist Meilenstein für die Bildungsstadt Linz

Linz ist eine Stadt, die ihren Aufstieg Spitzenleistungen in verschiedenen Bereichen des wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens verdankt. Die Voraussetzungen für das Erzielen von Spitzenleistungen durch kompetentes Management zu schaffen, war auch der Grundgedanke für die Gründung der LIMAK im Jahr 1989. Das neue Fortbildungsangebot zählte zu den Maßnahmen des 1988 beschlossenen ersten wirtschaftspolitischen Aktionskonzepts der Stadt Linz. Seitdem ist die LIMAK zum wichtigen Bestandteil der Linzer Bildungsinfrastruktur geworden und hat für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich große Bedeutung.

Mit der Gründung der „Austrian Business School“ beginnt jetzt eine neue Ära. Erstmals im deutschsprachigen Raum arbeiten eine Universität, eine postgraduale Managementakademie und eine Fachhochschule im Rahmen einer Business School zusammen. Dadurch wird künftig auch ein starker internationaler Auftritt möglich sein. Das neue Angebot ist ein weiterer Meilenstein für die Bildungsstadt Linz.

Von Anfang an haben sich die Angebote der LIMAK auch an Führungskräfte des öffentlichen Dienstes gewandt – eine richtungweisende Philosophie. Unter anderen haben in den vergangenen 20 Jahren 34 MitarbeiterInnen der Unternehmensgruppe Stadt Linz Programme der LIMAK absolviert, um sich für höhere Führungsaufgaben zu qualifizieren. Neun von ihnen schlossen die Ausbildung mit einem Master in Public Management (MPM) ab. 25 MitarbeiterInnen absolvierten das General Management Programm.

Die Stadt Linz hat wesentlich zur Entwicklung der LIMAK beigetragen: In den vergangenen 20 Jahren wurden die Betriebsaufwendungen mit rund

zwei Millionen Euro gefördert. Ein zeitgemäßer Rahmen für den Akademiebetrieb konnte mit der im Herbst 1998 vollendeten Restaurierung des Bergschlosses geschaffen werden. Sie erforderte weitere 3,9 Millionen Euro. Die frühere Remise des um 1718 entstandenen Barockgebäudes ist seitdem das schmucke Domizil der LIMAK. Das große finanzielle Engagement der Stadt Linz ist eine freiwillige Leistung und daher besonders bemerkenswert.

Landeshauptmann Josef Pühringer: Leuchtturm einer leistungsfähigen Bildungslandschaft

Internationalität heißt, mit internationalen Entwicklungen Schritt zu halten. Für die Forschung und Entwicklung gilt das ebenso wie für innovative Geschäftsideen. Vor allem aber gilt das für die Aus- und Weiterbildung von Leistungsträgern.

Neben der universitären Ausrichtung liegt der Erfolgsfaktor der LIMAK bei der Auswahl der Vortragenden, die sich aus erfahrenen Trainerinnen und Trainern aus dem In- und Ausland zusammen setzen.

Absolventen haben sich durch die LIMAK-Programme Kompetenzen angeeignet, die sowohl für sie persönlich von großem Nutzen sind, aber auch die Leistungsfähigkeit ihrer Unternehmen steigern und damit einen wertvollen Beitrag für den Wirtschaftsraum Oberösterreich darstellen.

Entscheidender Standortfaktor

In einer Zeit rascher Innovationen, werden lebenslanges Lernen und Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen immer wichtiger. Nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für den Wirtschaftsraum als Ganzem.

Die Austrian Business School und ihr ehrgeiziges Ziel, innerhalb von fünf Jahren in die Top 5 der mitteleuropäischen Business-Schools aufzusteigen, werden damit zu einem Erfolgsfaktor unseres Landes im internationalen Wettbewerb der Regionen.